

Özer Pınar

# **Die Arbeitsethik im Islam**

Der Einfluss religiöser Prinzipien  
auf das Arbeitsverhalten

Metropolis-Verlag  
Marburg 2014

### **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

Alle Rechte vorbehalten

Dissertation an der Universität Kassel

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Datum der Disputation: 18. Dezember 2013

ISBN 978-3-7316-1114-1

# 1. Fragestellung und Zielsetzung

In diesem Kapitel wird einleitend zur Thematik die Ausgangssituation, Stand der Forschung und ihre Bedeutung und Praxisrelevanz dargelegt. Abschließend wird die verfolgte Zielsetzung der Studie und der entsprechende Aufbau der Arbeit dargestellt.

## *1.1 Ausgangssituation*

Die gegenwärtigen globalen Entwicklungen rücken das Interesse an den Weltreligionen in eine zentrale Position. Der Islam wird nicht mehr nur als ein Thema im Zusammenhang mit den Ländern der Dritten Welt betrachtet, sondern als Tatsache und Wirklichkeit innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Für ein gemeinsames friedliches Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft gewinnen dort sowohl die gesellschaftspolitischen Vorstellungen von Muslimen an Bedeutung als auch ihr Denken und Verhalten im Alltag, das von ihren religiösen Grundüberzeugungen und Glaubensvorstellungen beeinflusst wird.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnen Aspekte der islamischen Ethik zunehmend an Bedeutung. Für Muslime stellt sich die Herausforderung, ihre Identität im Rahmen des europäischen Kontextes zu definieren und in Übereinstimmung mit ihrer Glaubensüberzeugung als Bürger an den politischen, sozialen und ökonomischen Aktivitäten des jeweiligen Landes, in dem sie leben, teilzunehmen. Diese Teilnahme und die immer stärker werdende Vernetzung auf den unterschiedlichsten Ebenen lassen dieses Thema auch für Nichtmuslime immer wichtiger werden. Folglich ist es erforderlich, im Hinblick auf die verschiedenen Ebenen Antworten auf themenspezifische Fragestellungen zu erarbeiten.

Dass die Religion nicht nur das Leben des Einzelnen beeinflusst, sondern auch starke Impulse auf das makroökonomische System geben kann, hat Max Weber in seiner Abhandlung über die protestantische Arbeitsethik dargestellt<sup>1</sup>. Seitdem ist die Beziehung zwischen Wirtschaft und

<sup>1</sup> Vgl. Weber, M. (1904).

Religion zu einem vieldiskutierten Forschungsgegenstand geworden. Zur Messung dieses Phänomens wurden unterschiedliche Instrumente entwickelt und eingesetzt.<sup>2</sup>

Eine besondere Stellung kommt der islamischen Arbeitsethik in einem nicht-islamischen Land zu. Zum Verhalten der Muslime außerhalb islamischer Gesellschaften gibt es seitens der islamischen Schulen unterschiedliche Ansätze, die bestimmte ethische Handlungsweisen aufheben oder sogar neue fordern können.<sup>3</sup> Hierzu gibt es jedoch bislang keine Studien.

Angesicht der Tatsache, dass Deutschland ca. 4 Mio. muslimische Einwohner hat<sup>4</sup> und dass 85% von diesen angeben, dass Religion in ihrem Alltag eine große Rolle spiele<sup>5</sup>, scheint es angebracht und erforderlich zu sein, über dieses Segment der Bevölkerung zu reflektieren. Eine weitere Bedeutung erhält die Thematik unter dem Gesichtspunkt der angestrebten EU-Mitgliedschaft der Türkei.

## 1.2 *Stand der Forschung*

Auf islamischer Seite hat sich vor allem Abbas Ali mit der empirischen Erforschung islamischer Arbeitsethik befasst. Hierzu hat er eine islamische Arbeitsethik entworfen und für diese hauptsächlich in den arabischen Ländern Saudi-Arabien und Kuwait Daten erhoben.<sup>6</sup>

Bei näherer Betrachtung der Studien ist jedoch festzustellen, dass diese für das vorliegende Vorhaben nicht verwertet werden können. Die Gründe liegen vor allem in der Unterschiedlichkeit des zugrunde gelegten ethischen Ansatzes sowie in der Methodik der empirischen Studien, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

<sup>2</sup> Vgl. Furnham, A. (1990), Furnham, A. (1983), Furnham, A.; Reilly, M. (1991), Furnham, A.; Rajamanickam, R. (1992), Furnham, A.; Rose, M. (1987), Mirels, H.; Garrett, J. (1971), Buchholz, R. (1978), Blood, M. (1969), Wollack, S. et al. (1971), Waters, L.; Batlis, N.; Waters, C. (1975); Ray, J. (1982); Goldstein, B.; Eichhorn, R. (1961), Feather, N.T. (1984).

<sup>3</sup> Vgl. Ramadan, T. (2001).

<sup>4</sup> Vgl. [http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/Zahl\\_MLD/zahl\\_mld-node.html](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/Zahl_MLD/zahl_mld-node.html)

<sup>5</sup> Vgl. Brettfeld, K.; Wetzels, P. (2007): S. 17.

<sup>6</sup> Vgl. Ali, A. (1988), Ali, A. (1992), Ali, A. (2007).

Zunächst zum zugrunde gelegten ethischen Ansatz: Die Religion des Islam ist zwar ein und dieselbe, doch gibt es unter den islamischen Rechts- und Theologieschulen differenzierte Ansätze zum Thema der Ethik, die hauptsächlich infolge der unterschiedlichen Auslegung und Zuweisung von Autoritäten zu den islamischen Quellen herrühren.<sup>7</sup> Bei Untersuchungen und Studien im Zusammenhang mit der islamischen Ethik muss diese Unterschiedlichkeit beachtet werden, um deren Aussagekraft zu erhöhen. So ist es auch für die vorliegende Studie besonders wichtig, diese Differenziertheit zu berücksichtigen. Wie in den Studien von Abbas Ali angegeben, beruht seine entwickelte islamische Arbeitsethik auf einer arabisch geprägten islamischen Literatur, also einer salafitischen Schule<sup>8</sup>. Auch wird angegeben, dass diese Literaturauswahl von arabischen Gelehrten bestätigt worden ist. Diese Vorgehensweise ist für Untersuchungen in den arabischen Ländern zwar angemessen, jedoch für eine Untersuchung der in Deutschland lebenden Muslime weniger geeignet, da Araber in Deutschland doch einen geringen Teil der hier lebenden Muslime ausmachen.

Eine nähere Untersuchung der unterschiedlichen islamischen Schulen mit Bezug zu ihren Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten findet in Kapitel 2.2 statt. Hier wird auch eine Eingrenzung gemäß der für in Deutschland lebende Muslime maßgebliche islamische Ethik vorgenommen.

Die empirische Studie von Abbas Ali ist unter mehreren Gesichtspunkten für einen Vergleich nicht geeignet. Zunächst handelt es sich bei der Studie um eine arabische bzw. salafitische Befragungsgruppe, welche, wie oben angegeben, für die vorliegende Studie nicht maßgeblich ist, weil sie unmittelbar von den religiösen Quellen ohne weitere Interpretationen und Kommentierungen ausgeht. Des Weiteren finden die Befragungen bei Ali im Gegensatz zur vorliegenden Studie in islamischen Ländern statt. Bei der vorliegenden Studie in einem nicht-islamischen Land muss dagegen ein Arbeitsprinzip besondere Beachtung finden, welches unter diesen Umständen eine hervorgehobene Bedeutung gewinnt, nämlich die Frage des „Gehorsams“ für Muslime in einer nicht-islamischen Umwelt. Schließlich handelt es sich bei der existierenden Studie um eine quantitative Forschung. Bei der vorliegenden Untersuchung wird jedoch eine

<sup>7</sup> Vgl. Kapitel 2.2.

<sup>8</sup> Zu den Begriffen im Einzelnen siehe Kapitel 2.2.2.

qualitative Vorgehensweise gewählt, um eine möglichst detaillierte Einsicht in die Besonderheiten einer islamischen Arbeitsethik in drei mittelständigen deutschen Unternehmen zu gewinnen. Aus diesem ersten Einblick ergeben sich interessante Hinweise auf das Potenzial dieser Ethik in deutschen Unternehmen.

### *1.3 Bedeutung und Praxisrelevanz*

Neuere Marktforschungsergebnisse zeigen, dass, sehr zum Schaden der Unternehmen und der Volkswirtschaft, immer weniger Beschäftigte eine emotionale Bindung an ihren Arbeitgeber verspüren. Aktuelle Ergebnisse einer Befragung durch das internationale Beratungsunternehmen Gallup belegen, dass nicht mehr als 14% der Beschäftigten eine echte Verpflichtung gegenüber ihrem Unternehmen verspüren und engagiert arbeiten. 63% geben an, Dienst nach Vorschrift zu leisten, während 23% der Befragten schon innerlich gekündigt haben und aktiv gegen die Interessen des Unternehmens arbeiten.<sup>9</sup> Der der deutschen Volkswirtschaft dadurch entstehende jährliche Schaden wird auf über 120 Mrd. Euro geschätzt, wobei Gründe für dieses Phänomen und Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation im Führungsverhalten von Vorgesetzten, im Arbeitsumfeld und in der Erfüllung persönlicher Bedürfnisse gesehen werden.

Die Wirksamkeit der religiösen Arbeitsethik hat M. Weber am Beispiel des Calvinismus dargestellt. Er wies darauf hin, dass es bei der Produktivität eines Arbeiters einen grundlegenden Unterschied macht, ob er seine Arbeit nur als Pflicht und Last oder als Weg zur Selbstentfaltung deutet. Dass die Religion auch aktuell das wirtschaftliche Verhalten in einem weit höherem Maße bestimmt als sich dies sowohl die jeweiligen Akteure als auch die Vertreter der ökonomischen Wissenschaft gemeinhin vorzustellen vermögen, ist die Feststellung von Prof. Hans G. Nutzinger in seiner Untersuchung über religiöse Grundlagen wirtschaftlichen Verhaltens in der säkularen Gesellschaft.<sup>10</sup> In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, die Beziehung zwischen Religion und Wirtschaft noch einmal aufzugreifen und sie sowohl aus theoretischer als auch praktischer Sicht zu überprüfen.

<sup>9</sup> Vgl. <http://www.gallup.com/strategicconsulting/158162/gallup-engagement-index.aspx> [10.02.2013].

<sup>10</sup> Vgl. Nutzinger, H.G. (2003): S. 8.

### *1.4 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit*

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, zu überprüfen, ob und in welchem Maße die muslimischen Arbeiter von der islamischen Arbeitsethik beeinflusst werden.

Dabei orientiert sich die Untersuchung an Fragen wie:

- Wie ist die islamische Ethik aufgebaut?
- Was ist islamische Arbeitsethik?
- Welche Änderungen ergeben sich für die islamische Arbeitsethik in einem nicht-islamischen Land?
- Welche Bedeutung hat die islamische Arbeitsethik für Muslime in Deutschland?

Nach der Analyse und Beantwortung dieser Fragen sollen aus den Ergebnissen neue Erkenntnisse gewonnen werden in Bezug auf:

- den Einfluss religiöser Prinzipien auf das Arbeitsverhalten,
- die Begründung von Verhaltensmustern,
- das Finden von Ansatzpunkten zur Leistungssteigerung und
- das Finden von Ansatzpunkten zur Personalauswahl und -entwicklung.

Zentrale Aufgabe dieser Arbeit ist das Ermitteln einer islamischen Arbeitsethik von Muslimen in einem nicht-muslimischen Land. Dabei besteht der entscheidende Schritt im Rahmen dieser Arbeit darin, ein speziell auf muslimische Minderheiten ausgerichtetes Instrument zur Messung der islamischen Arbeitsethik zu entwickeln und anschließend empirisch zu erfassen. Durch die Gegenüberstellung mit aktuellen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zum Arbeitsverhalten soll die Wirkungsrichtung der islamischen Prinzipien untersucht werden. Damit sollen Erkenntnisse über das Arbeitsverhalten und die Integration in nicht-muslimische Wirtschaftssysteme gewonnen werden.

Ausgehend von diesem Grundgedanken stellt sich die Aufgabe, eine allgemeine islamische Arbeitsethik zu entwerfen und ihren Einfluss in einem nicht-islamischen Umfeld zu überprüfen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend als Basis für das neu zu entwickelnde Instrument zur Überprüfung der Umsetzung der islamischen Arbeitsethik

dienen. Abschließend wird mit Hilfe eines Fragebogens eine Datenerhebung in Deutschland durchgeführt und ausgewertet.

Zur Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes werden zunächst Begriffe der Arbeitsethik und der islamischen Ethik in ihrem historischen Kontext betrachtet und die für diese Arbeit maßgebliche Definitionen erarbeitet. Die nähere Darstellung der islamischen Ethik anhand der Literatur ist besonders für die Ermittlung der islamischen Arbeitsethik von Bedeutung. Hier finden sich sehr gegensätzliche Interpretationen unter den Kommentatoren. Gewisse islamische Schulen plädieren für eine Ethik im Einklang mit der Vernunft und andere für von Gott gestellte Forderungen, die es einzuhalten gilt. Je nachdem, welche Ansicht vertreten wird, ergeben sich unterschiedliche Ausgangspunkte und somit auch mögliche unterschiedliche ethische Handlungsprinzipien.

Im dritten Kapitel wird die islamische Arbeitsethik mehrdimensional erfasst. Hier sollen die islamische Einstellung zur Arbeit und die islamischen Arbeitsprinzipien erarbeitet werden.

Inwieweit die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Kapitel für eine Übertragung auf ein nicht-muslimisches Land nutzbar sind, ist Thema des folgenden Kapitels. Bevor hier auf den Begriff der Arbeit Bezug genommen werden kann, ist es notwendig, die unterschiedlichen Ansätze der islamischen Schulen zu betrachten. Erst auf diesen Grundüberlegungen kann eine Ethik der Minderheit aufgebaut werden. Weiterhin ist die Anwendbarkeit ethischer Prinzipien an besondere Bedingungen in der Mehrheitsgesellschaft geknüpft. In Kapitel 5 gilt es, diese zu bestimmen und anschließend zu untersuchen, ob sie in dem säkularen Staat Deutschland erfüllt sind. Darüber hinaus soll die Beziehung aus der Perspektive der Loyalität und Solidarität analysiert werden. Dieses Kapitel schließt mit der Prüfung der Rahmenbedingungen in Deutschland ab. Hier wird einerseits nach einer islamischen Begründung eines Aufenthalts in einem nicht-islamischen Land gesucht und andererseits die Praktikierbarkeit der islamischen Ethik, insbesondere der Arbeitsethik, überprüft.

In Kapitel 6 wird das Untersuchungsmodell beschrieben. Nach Auswahl der Forschungsmethode wird hier das Untersuchungsmodell erarbeitet, wobei zu den einzelnen Forschungsschritten konkrete, auf diese Untersuchung ausgerichtete Elemente vorgestellt werden. Dabei werden die in den vorherigen Kapiteln gewonnenen Erkenntnisse einbezogen. Zur Überprüfung der in dieser Arbeit aufgestellten These sollen in Deutschland arbeitende Muslime befragt werden. Begründet wird dies durch



deren jahrzehntelange Teilnahme am Erwerbsleben in Deutschland und darüber hinaus durch die Tatsache, dass die Muslime einen bedeutenden Anteil der Gesamtbevölkerung darstellen. Nach Durchführung der empirischen Studie werden in Kapitel 7 die Forschungsergebnisse dargestellt.

In Kapitel 8 werden die empirisch gewonnenen Erkenntnisse mit den zuvor erarbeiteten theoretischen Annahmen verglichen und gegebenenfalls überarbeitet.

Welche Implikationen die Forschungsergebnisse für die Praxis und Forschung haben, ist Thema des neunten Kapitels. Es wird versucht, ihre Relevanz aus der Sicht aller betroffenen Parteien herauszuarbeiten und die Grenzen der Untersuchung mit weiterführenden Ansatzpunkten zur Forschung zu bestimmen. Die Arbeit endet mit einem Cross Case Report in Kapitel 10. Eine schematische Darstellung der Untersuchung wird in Abbildung 1.1 wiedergegeben.

*Abbildung 1.1: Schematische Darstellung der Untersuchung*

